

Roter Amerikanischer Sumpfkrebs (nicht heimisch)

(*Procambarus clarkii* GIRARD 1852)



Engl.:
Red swamp crayfish

Franz.:
Écrevisse rouge de Louisiane



Foto: Christian Berger

Beschreibung:

Der Rote Amerikanische Sumpfkrebs erreicht eine Länge von bis zu 12 (-15) cm. Das auffälligste Merkmal sind die roten Dornen und Höcker auf den Scheren. Neben einer Körnung des Carapax fällt besonders eine Reihe von Dornen hinter der Nackenfurche auf. Die Seiten des Rostrums laufen zu einem Dreieck zusammen, weshalb die Stirn nicht deutlich abgesetzt ist.

Im Gegensatz zu ein in Europa heimischen Krebsen, aber auch zum Signalkrebs, grenzen die Rückenfurchen direkt aneinander, d.h. es ist keine Areola ausgebildet.

Natürlicher Lebensraum:

P. clarkii ist in seiner Heimat ein Bewohner von Sumpfgebieten, größeren Fließgewässern und stehenden Gewässern. Im Allgemeinen ist die Art an wärmere Temperaturen angepasst. Sie kann ein relativ hohen Salzgehalt ebenso tolerieren, wie niedrige Sauerstoffkonzentrationen. Bei Sauerstoffstress wurden auch Landgänge beobachtet.

P. clarkii ist eine stark grabende Art, die bei längerem Niederwasser bis zu 2m tiefe Höhlen gräbt und darin überdauert.

Im Gegensatz zu den europäischen Arten ist *P. clarkii* nicht rein in der Nacht aktiv, sondern auch tagsüber.

Nahrung:

Die Art ist ein Allesfresser dessen Nahrungsspektrum von Pflanzenmaterial über Insekten, Mollusken, Fisch und Krebse reicht.

Verbreitung:

Der Rote Amerikanische Sumpfkrebs ist eine in Europa nicht heimische Flusskrebsart. Ihre natürliche Verbreitung liegt im Norden Mexikos und im Süden der USA.

Sie wurde erstmals in den 70-Jahren in Spanien importiert, wo sie intensiv gezüchtet wird. Im Laufe der Jahre weitete sich die Verbreitung auf mehrere europäische Länder aus. Zwischenzeitlich sind Vorkommen in Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland den Benelux-Staaten, Österreich und Großbritannien bekannt.

Anmerkung:

Die dunkelrote Färbung des gesamten Körpers sowie die auffälligen roten Dornen und Höcker auf den Scheren sind deutliche Merkmale, die eine Verwechslung mit europäischen Arten kaum zulässt.

Der Rote Amerikanische Sumpfkrebs ist Überträger der Krebspest und sollte daher keinesfalls in einem Gewässer in Europa besetzt werden.

Gefährdung & Schutz:

Der Rote Amerikanische Sumpfkrebs ist keine heimische europäische Flusskrebsart und daher in keinem deutschsprachigen Land unter Schutz gestellt. Vielmehr ist der Besatz grundsätzlich strikt verboten.

Nachdem *P. clarkii* Eingang in die Liste der invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 gefunden hat, haben jene EU-Mitgliedstaaten, in denen die Art schon lange und weit verbreitet vorkommt, Bekämpfungs- und Kontrollmaßnahmen setzen, um die Verbreitung zumindest einzugrenzen. In Ländern, in denen die Art noch nicht vorkommt, sind Präventionsmaßnahmen zu setzen, um deren Einfuhr und Ansiedelung zu verhindern.